

KURSE A (vormittags)

Bitte jeweils einen Kurs A und einen Kurs B auswählen.

Kurs A 1

Dekanatskirchenmusiker Bernard Sanders,
Tuttlingen

Am Anfang war die Quinte

Bausteine der Orgelimprovisation I

Improvisation ist nicht zuerst eine Gabe, sie ist vor allem eine erlernbare Fähigkeit. Dazu werden zahlreiche bewährte Rezepte für das Improvisieren an der Orgel vermittelt, die jeder sammeln, üben und anwenden kann. Instrumentaltechnischen Möglichkeiten und Kenntnisse von Tonsatz und Musiktheorie spielen in diesem Kurs nur eine vernachlässigbare Nebenrolle.

Für Teilnehmer/innen an der C-Ausbildung (im zweiten Ausbildungsjahr oder intern) ist einer der beiden Improvisationskurse A1 oder A2 verpflichtend.

Kurs A 2

Regionalkantor Franz Günthner, Leutkirch

Wohin soll ich mich wenden

Bausteine der Orgelimprovisation II

Improvisation ist nicht an geniale schöpferische Begabung gebunden, sondern das Ergebnis handwerklichen Könnens und wacher Auffassungsgabe. Melodische, harmonische und rhythmische Bauelemente müssen immer wieder geübt werden. Auf dieser Grundlage lernen die Kursteilnehmer/innen, Improvisationen zu strukturieren und die einzelnen Bausteine zu entwickeln.

Die Teilnehmer/innen sind angehalten eigene Improvisationen und Choralvorspiele vorzubereiten. Grundlagen wie das Spielen einfacher Orgelsätze sowie Grundkenntnisse im Kadenzspiel werden vorausgesetzt.

Kurs A 3

Dr. Hans Schnieders, Rottenburg

Introitus- und Communio-Gesänge

Der Anteil an Gregorianischen Gesängen im Gotteslob ist überschaubar. Es enthält neben den bekannten vier Choralmassen nur wenige weitere Stücke. In diesem Kurs sollen einige verhältnismäßig leicht zu erlernende Gregorianische Gesänge erarbeitet werden, die sich für Scholen anbieten, die erste Schritte über das Gotteslob-Repertoire hinaus gehen wollen. Dazu eignen sich insbesondere Introitus und Communiones.

Zentraler Bestandteil des Kurses ist das Singen. Dazu werden die für die Notation des Gregorianischen Repertoires heute üblicherweise verwendete Quadratnotation besprochen und einzelne Neumenzeichen aus frühen Handschriften des Klosters St. Gallen vorgestellt, die uns Hinweise zur Interpretation des Gregorianischen Chorals geben können.

Kurs A 4

Dekanatskirchenmusiker Jan Martin Chrost,
Heidenheim

Kinderchorleitung

Kaum ein Bereich der musikalischen Vermittlung ist so umfangreich, sensibel und anfällig wie der der Kinderchorleitung. Kinderchorleiter/innen tragen eine große Verantwortung für die Kinder und ihre Entwicklung und haben bei ihrer Arbeit viele Aspekte zu berücksichtigen, die über das rein Musikalische teilweise weit hinausgehen. Dazu erhalten Sie in diesem Kurs neben Materialien zu Stimmbildung, Probenmethodik und Literaturauswahl auch Hinweise zu den Themen Organisation, Öffentlichkeitswirkung und Medienpräsenz.

Kurs A 5

Regionalkantor KMD Michael Müller,
Bad Mergentheim

Chorbuch zum Gotteslob

Im Mittelpunkt dieses Chorliteraturkurses steht das *Chorbuch zum Gotteslob*, das vom Amt für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart herausgegeben und im Frühjahr 2017 im Schwabenverlag erscheinen wird. Es vereint eine Vielzahl stilistisch unterschiedlicher Chorsätze, Bearbeitungen zu Chorälen und anderen Gesängen aus dem neuen Gotteslob. Das Singen dieser neuen Stücke wird durch probenmethodische und dirigentische Hinweise ergänzt.

Kurs A 6

Regionalkantor KMD Thomas Gindele,
Göppingen/Tübingen

Woche für Woche ...

Kreative Einsingprogramme

Ein wichtiges Element in der Chorleitung ist es, die Sängerinnen und Sänger stimmlich Woche für Woche zu fördern und damit gleichzeitig einen guten, motivierenden Einstieg in die Probenarbeit zu ermöglichen. Kreativ und fundiert mit Einsing- und Stimmbildungselementen umgehen zu können, ist dabei der Schlüssel zum Erfolg. Dies schafft Abwechslung und vermeidet Routine. Die dazu nötigen Kenntnisse und Fähigkeiten möchte der Kurs vermitteln. Im Kursverlauf werden zunächst Übungen zu den einzelnen Parametern der Stimmbildung eingeführt und erarbeitet und abschließend zu exemplarischen Einsingprogrammen geschnürt.

KURSE B (nachmittags)

Kurs B 1

Regionalkantor KMD Michael Müller,
Bad Mergentheim

Schlagtechnik und Probenmethodik

Der Kurs beleuchtet Aspekte der Schlagtechnik und Probenmethodik. Ziel ist das Verständnis der gegenseitigen Durchdringung: Wie kann ich als Chorleiter/in meine musikalischen und interpretatorischen Vorstellungen durch entsprechende Probenmethodik und Schlagtechnik umsetzen? Wie kann ich die Probenarbeit effektiver, lebendiger und für alle bereichernder gestalten? Welche handwerklichen (dirigentlichen) Fähigkeiten können auf diesem Wege helfen?

Für Teilnehmer/innen an der C-Ausbildung (im zweiten Ausbildungsjahr oder intern) ist dieser Kurs verpflichtend.

Kurs B 2

Regionalkantor KMD Thomas Gindele,
Göppingen/Tübingen

Singet dem Herrn ein neues Lied

NGL-Workshop

Getreu dem Motto *Singet dem Herrn ein neues Lied* werden Neuerscheinungen für Chöre (drei- und vierstimmig) vorgestellt und auch erarbeitet. Im Mittelpunkt stehen dabei NGL-Messen sowie Gesänge zu den geprägten Zeiten, wie Advent, Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Einzelne Stücke werden im Laufe der Werkwoche auch in den Gottesdiensten gesungen. Wer neue Anregungen aus dem Bereich NGL für seinen Chor sucht, wird hier vieles Neue kennenlernen.

Das Kleingedruckte

Wir setzen die Bereitschaft voraus, an den Stundengebeten und dem Abschlussgottesdienst (Samstag, 10.30 Uhr) teilzunehmen.

Im Teilnehmerbeitrag sind die Übernachtungen mit Vollverpflegung, die Kursgebühr und das Chorbuch zum Diözesankirchenmusiktag 2017 enthalten.

Eine Kurzbestätigung erhalten Sie unmittelbar nach der Anmeldung zugesandt, weitergehende Informationen etwa zwei bis drei Wochen vor Beginn der Werkwoche.

Bearbeitungsgebühren bei Rücktritt:

Nach erfolgter Kurzbestätigung € 25,-, zwei Wochen vor Beginn € 40,-. Darüber hinaus muss sich das Amt für Kirchenmusik vorbehalten, etwaige vom Tagungshaus berechnete Aufenthaltskosten in Rechnung zu stellen. Bei Absagen ab drei Tagen vor Kursbeginn werden die kompletten Kurskosten fällig.

ANMELDUNG

zur 23. Kirchenmusikalischen Werkwoche vom 5. bis 10. Juni 2017 im Kloster Reute bei Bad Waldsee

Name

Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail:

Stimmelage Sopran Alt Tenor Baß

Kurs A 1

Kurs A 2

Kurs A 3

Kurs A 4

Kurs A 5

Kurs A 6

Kurs B 1

Kurs B 2

Kurs B 3

Kurs B 4

Kurs B 5

Kurs B 6

Referent

Referent

Titel

Titel

Die Zimmerbelegung erfolgt weitestgehend in Einzelzimmern. Bitte vermerken Sie, ob Sie ggf. mit der Unterbringung in einem Doppelzimmer einverstanden sind:

Ja Nein

Bitte geben Sie an, ob Sie damit einverstanden sind, dass Ihre Adresse zur Bildung von Fahrgemeinschaften an andere Teilnehmer der Werkwoche weitergeben wird.

Ja Nein

X

Datum /Unterschrift

 Bitte füllen Sie die Abbuchungsermächtigung auf der Rückseite des Anmeldezettels aus.

Informationen zur 23. Kirchenmusika- lischen Werkwoche vom 5. bis 10. Juni 2017 im Kloster Reute bei Bad Waldsee

Beginn: Pfingstmontag,
5. Juni 2017, 16.15 Uhr
(Beziehen der Zimmer
ab 14.45 Uhr möglich)

Ende: Samstag, 10. Juni 2017,
nach dem Mittagessen

Ort: Kloster Reute
Klostergasse,
88339 Bad Waldsee

Geistliche Leitung:
Pfarrer Klaus Rennemann
Stellvertr. Diözesanpräses

Musikalische Leitung:
Prof. Dr. Hans Schnieders,
Stellv. Leiter des Amtes
für Kirchenmusik

Programm:

- Gesungenes Stundengebet
- Vor- und Nachmittagskurse
zu unterschiedlichen Themen
- Gemeinsames Chorsingen

Zielgruppe

- Alle kirchenmusikalisch
Interessierten oder Tätigen
- Alle, die in kirchenmusika-
lischer Ausbildung stehen
(TBQ- oder C-Ausbildung)

Kosten

- Erwachsene
EZ ohne Dusche € 289,00
EZ mit Dusche € 303,00
DZ mit Dusche € 294,00
- Schüler und Studenten
EZ ohne Dusche € 209,00
EZ mit Dusche € 223,00
DZ mit Dusche € 214,50

Anmeldeschluss

2. Mai 2017

**Anmeldungen nach diesem
Termin können nicht mehr
berücksichtigt werden.**

Anmeldung nur schriftlich an:

Amt für Kirchenmusik
St.-Meinrad-Weg 6
72108 Rottenburg
Tel. o 74 72/169-953
Fax o 74 72/169-955
justeck@bo.drs.de

Kurs B 3

Pfarrer Klaus Rennemann, Ergenzingen

An den Wendepunkten des Lebens

Liturgie und Kirchenmusik zu den Gottesdien-
sten des Übergangs: Taufe, Firmung, Hochzeit,
Verabschiedung

In diesem Kurs wollen wir uns mit der zeitge-
mäßigen Gestaltung dieser heute oft belächelten
und doch für die Mitfeiernden so wichtigen und
gleichzeitig schwierigen Gottesdienste befassen.
Wie können wir durch eine gut gestaltete Litur-
gie und Kirchenmusik diesen Feiern einen
„Mehrwert“ zukommen lassen, dass sie ein
neues Glaubensbewusstsein wecken können?
Wie können wir die Wünsche der Betroffenen
mit den Vorgaben der Liturgischen Form gut
kombinieren? Wo gibt es Brücken zwischen
weltlichen Bezügen und kirchlichen Vorgängen?

Kurs B 4

Dekanatskirchenmusiker Jan Martin Chrost,
Heidenheim

Liedbegleitung am Klavier

Längst nicht alle Räume, in denen wir Gottes-
dienste feiern, sind mit einer Orgel ausgestattet.
Wenn kein Instrument vorhanden ist, wird oft auf
tragbare E-Pianos zurückgegriffen. Was bedeutet
dies für die Liedbegleitung und den Gemeindeg-
esang? Ausgehend von Beispielen aus dem
jüngst im Carus-Verlag veröffentlichten zweibän-
digen *Klavierbuch zum Gotteslob* (Carus 18.213)
und dem beim Strube-Verlag erschienenen *Rot-
tenburger Kinderchorbuch zum Gotteslob* (VS
6809) werden verschiedene Begleittechniken
analysiert und einstudiert.

Bringen Sie bitte zu diesem Kurs ein E-Piano mit.

Kurs B 5

Dekanatskirchenmusiker Bernard Sanders,
Tuttlingen

Englische und amerikanische Orgelmusik

In England und Amerika hat sich parallel zu der
kontinentalen eine eigenständige Orgelliteratur
entwickelt. Ein Auge auf die Spielbarkeit
(leichter bis mittlerer Schwierigkeitsgrad und
entsprechende Instrumentenanforderungen),
das andere auf die Gottesdienstauglichkeit
gerichtet, wollen wir Einblicke in dieses Reper-
toire gewinnen.

Kurs B 6

Regionalkantor Franz Günthner, Leutkirch

Mal laut und mal leise

Farbige Registrierungen bei Intonationen und
Choralvorspielen

Die zum Gottesdienst versammelte Gemeinde
zum Singen zu führen ist die zentrale Aufgabe
der Organisten. Dabei ist es eine kreative und
spannende Herausforderung, farbige und vom
Charakter des Liedes inspirierte Klänge zu
finden und die Möglichkeiten des Instruments
immer wieder neu auszuschöpfen.
Dazu werden die Teilnehmer/innen eigene
Intonationen oder Beispiele aus dem 2016 im
Strube-Verlag veröffentlichten Band *Choralvor-
spiele und Intonationen zum Gotteslob – Eigen-
teil der Diözesen Rottenburg-Stuttgart und Frei-
burg* (VS 3449) auf verschiedenen Orgeln in der
Umgebung von Reute registrieren lernen.

- Bei allen Instrumentalkursen (A1, A2, B4, B5
und B6) ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Die
Anmeldungen werden in der Reihenfolge des
Eingangs berücksichtigt.

ENSEMBLES

Das regelmäßige gemeinsame Chorsingen ist
fester Bestandteil der Werkwoche. In diesem
Jahr stehen Chorkompositionen im Mittel-
punkt, die beim Diözesankirchenmusiktag am
23. September 2017 gesungen werden. Alle
Teilnehmer/innen erhalten dazu das Chorbuch
zum Diözesankirchenmusiktag *Alles soll Amen
und Halleluja sein*. Der Preis ist im Teilnehmer-
beitrag bereits enthalten.

Daneben soll es an einigen Stellen die Mög-
lichkeit zum Singen und Musizieren in verschie-
denen kleineren Gruppierungen geben, z. B. in
einer Frauen- oder Gregorianischola, einer NGL-
oder Taizé-Gruppe oder einem Bläserensemble.
(Im Oktober ist im Bärenreiter-Verlag das
*Bläserbuch zum Gotteslob – Eigentil des Bis-
tums Rottenburg-Stuttgart und der Erzdiözese
Freiburg erschienen*, BA 11225.)

**Um besser planen zu können, wäre es sehr hilf-
reich, wenn Sie auf dem Anmeldeblatt neben ihrer
Stimmfrage auch die Instrumente angeben wür-
den, die Sie zur Werkwoche mitbringen wollen.**

23. Kirchenmusikalische Werkwoche

5.–10. Juni 2017 · Kloster Reute bei Bad Waldsee



Amt für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von

€ _____

ist sofort per Lastschrift vom unten angegebenen Konto
abzubuchen:

Kontoinhaber _____

IBAN _____

BIC _____

Kreditinstitut _____

X _____

Datum _____ Unterschrift _____